



Seit Jahren setzt sich die Bürgerinitiative Marchfeld gegen den Bau des Lobautunnels ein.

FOTO: BILDERBOX

Bau des Lobau-Tunnels

Claudia Franz berichtete in der KW 20-09, Seite 2, über die Forderung der Bürgerinitiative Marchfeld den Bau des Lobau-Tunnels zu stoppen.

Mit Entsetzen musste ich beim Lesen der letzten Ausgabe feststellen, dass mir durch eine verkürzte Wiedergabe die Worte im Mund umgedreht wurden: „Die UVP hat bis jetzt noch keine einzige Straße, die geplant wurde, verhindert.“ Soweit korrekt. Dann jedoch heißt es: „Ich glaube nicht, dass wir den Bau des Lobau-Tunnels wirklich noch verhindern können.“ Dieser Satz käme mir nie und nimmer über die Lippen! Mit einer UVP kann man keine Straße verhindern, das war die Aussage. Zum Glück gibt es noch andere Mittel und Wege und vor allem arbeitet die Zeit gegen die Lobau-Autobahn: Wirtschaftskrise, Peak Oil, exorbitante Asfinag-Verschuldung, Rückgang des LKW-Verkehrs etc.

Wir von der „BIM“ versuchen seit über vier Jahren mit Aktionen und Veranstaltungen Aufklärung darüber zu betreiben, was wirklich hinter der Lobau-Autobahn steckt, nämlich eine Transitstrecke von Danzig zur Adria, und mit welchen „Begleitscheinungen“ die Menschen hier vor Ort zu rechnen hätten (Autobahnknoten und ungefilterte Abgase aus 8,3 km Tunnel mitten im Wohngebiet, Bedrohung des Grundwassers, Verkehrszunahme im Ortsgebiet etc.). Und ich bin nach wie vor überzeugt, dass die Vernunft doch noch siegen wird: Was wir hier dringend brauchen sind zuverlässige Öffis, keine neue Transitautobahn, die unser Lebensumfeld zerstören würde. Dafür kämpfen wir unverdrossen weiter!

**LESER
BRIEFE**

leserbrief@bezirksjournal.at

Übrigens danke an das Bezirksjournal, das dieses Thema in den letzten Jahren immer wieder aufgreift!

Margit Huber